



II-11350 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 73 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5901/19-4-90

5298/AB

1990 -06- 06

zu 5373/J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der
Abg. Dr. Gugerbauer und Genossen vom 6. April 1990,
Zl. 5373/J-NR/1990 "Maßnahmen im Zusammenhang mit
der Einführung des Nachtfahrverbotes".

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 und 2:

"Wieviele Huckepack-Waggons sind seit der Einführung des
Nachtfahrverbotes angekauft worden?"

"Wieviele stehen davon gegenwärtig im Einsatz?"

Seit Einführung des Nachtfahrverbotes für Nicht-lärmarme LKW
über 7.500t mit 1.12.1989 befinden sich insgesamt 100 Nieder-
flurwagen für die Transporttechnik Rollende Landstraße in
Auslieferung.

Von diesem Kontingent stehen derzeit bereits 70 Wagen im
Einsatz.

Die Beschaffung von weiteren 140 Niederflurwagen ist kurz-
fristig vorgesehen.

Seit April d.J. ist die Auslieferung von 100 Taschenwagen für
unbegleitete Huckepackverkehre im Gang.

Mit Mai d.J. werden weitere 100 Einheiten für Containerver-
kehre zur Verfügung stehen.

Zu Frage 3:

"Können Sie die mengenmäßige Auslastung der Rollenden Land-
straße durch LKW-Züge vergleichsweise vor und nach Verhängung
des Nachtfahrverbotes beziffern?"

- 2 -

Der sehr gute Auslastungsgrad der Rollenden Landstraßen über die Schober- und Tauernachse zeigt - nach Verhängung des LKW-Nachtfahrverbotes - keine wesentlichen Veränderungen.

Die Auslastung der Rollenden Landstraße Graz - Regensburg - Graz blieb mit rd. 77 %, jene der Rollenden Landstraße München - Laibach - München mit rd.

70 % unverändert.

Ausgezeichnete Erfolge konnten die ÖBB mit den Rollenden Landstraßen über den Brenner erzielen.

Die Frequentierung der mit 1.12.1989 neu eingeführten Rollenden Landstraße Ingolstadt - Brennersee - Ingolstadt stieg auf 74% im April 1990.

Die Zuwachsraten auf der Strecke München - Verona - München lassen ebenfalls optimistische Tendenzen erkennen. Hier stieg die durchschnittliche Auslastung um rd. 12 % auf rd. 49 % im April 1990.

Wien, am 5. Juni 1990

Der Bundesminister

